

11. II. 1916

IV.  
163

*Präminien Konfession*

Gem.-Rat Skaret ersucht, daß hiebei auch die Sozialdemokraten berücksichtigt würden.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner erklärt, er werde sich diesbezüglich an die Konsumvereine, Beamtenvereine, Frauenorganisationen etc. wenden.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner teilt weiters mit, daß der Magistrat am 20. September 1915, unter J. Mag.-Abt. IX, 6074/15, eine Anzeige wegen Preistreiberei in Süßwasserfischen seitens böhmischer und mährischer Großgrundbesitzer an die k. k. Ober-Staatsanwaltschaft Wien erstattet habe. Die über das Schicksal der Anzeige gepflogenen Erhebungen haben ergeben, daß dieselbe an die k. k. Staatsanwaltschaft Wien und von dort an das k. k. Kreisgericht Budweis wegen Verdachtes des Vergehens nach § 16 (Verabredung behufs Preistreiberei), § 17/2 (Einschränkung des Handels behufs Preistreiberei) der kaiserlichen Verordnung vom 7. August 1915, R.-G.-Bl. Nr. 228, geleitet wurde. Dieses Gericht erscheint laut Mitteilung der k. k. Staatsanwaltschaft Wien deshalb zuständig, weil anzunehmen ist, daß die Verabredung über die Erhöhung der Karpfenpreise in Böhmen getroffen wurde oder doch von dort ihren Ausgang genommen hat. Über die beim k. k. Kreisgerichte Budweis gestellte Anfrage vom 16. November 1915 über den derzeitigen Stand der Angelegenheit ist eine Antwort noch nicht eingelangt. Nach all dem scheint die meritorische Erledigung dieser Anzeige wohl in weite Ferne gerückt zu sein.

Hierauf wird die Sitzung geschlossen.

Der Bürgermeister:

Dr. Weiskirchner m. p.

Für den Bürgerklub:

Steiner m. p.

Für die bürgerlich-freiheitliche Partei:

Dr. Hein m. p.

Für die sozialdemokratische Fraktion:

Jakob Neumann m. p.

Der Schriftführer:

H. Böttger m. p.,

Magistrats-Sekretär.